Evangelisch-
methodistische
Kirche

29. Mai 2022

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom **tt.mm.jjjj**

Bischof Harald Rückert (links) beruft Mitja Fritsch zum Superintendenten für den Distrikt Dresden der Ostdeutschen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche.
Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Aufgeweckt Christ sein

Die Ostdeutsche Jährliche Konferenz ist zu Ende und geht doch mit einem Konferenzgemeindetag im Herbst weiter.

Mit einer per Video übertragenen Botschaft des Bischofs, der Information über die Berufung eines neuen Superintendenten und Verlesung der Dienstzuweisungen für das neue Konferenzjahr endete die Ostdeutsche Jährliche Konferenz. Das Kirchenparlament für die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) in Ostdeutschland tagte von Freitag an bis zum heutigen Sonntag (27. bis 29. Mai) digital. Die »Sendezentrale« befand sich im Begegnungs- und Bildungszentrum Schwarzenshof im Thüringer Wald. Von dort aus wurde auch der Kurzgottesdienst zum Abschluss der Konferenztagung übertragen.

Unerschütterlich hoffen und glauben
»Jesus spricht euch Kraft und Fantasie zu, um aufzustehen«, sagte Bischof Harald Rückert in seiner Botschaft zum Abschluss der Konferenztagung. »Gott spricht euch Frieden zu, der menschliches Verstehen und Tun weit übersteigt.« Dieser Friede Gottes widersetze sich der Wirklichkeit von Bosheit und Tod und solle »mit Überzeugung« gelebt werden. Mit dieser Botschaft stärkte der Bischof die Gemeinden für deren Dienst im neuen Konferenzjahr. Derzeit lege sich, so Rückert, »Krise über Krise«. Nicht wenige zögen sich zurück, vergleichbar den Jüngern, die sich in der noch ungeklärten österlichen Situation hinter verschlossene Türen zurückgezogen hatten. Jesus Christus kümmere sich jedoch um diejenigen, die zu ihm gehören (Johannesevangelium 20,19-23). Gottes Geist mache aus Menschen, die sich abkapselten und einigelten und wie »eingeweckt« wirkten »aufgeweckte« Christen. »Ihr könnt

unerschütterlich hoffen und glauben«, ermutigte Rückert seine Zuhörerschaft. Sie sollten zuversichtlich bezeugen, »dass Jesus als menschgewordener Friede Leben erschafft und erhält«.

Neuer Superintendent für den Distrikt Dresden
Im Rahmen des Kurzgottesdienstes informierte Bischof Rückert über die Berufung des neuen Superintendenten für den Distrikt Dresden. Mitja Fritsch wird Mitte kommenden Jahres die Nachfolge von Christhard Rüdiger antreten, der das Amt dann zehn Jahre innehatte. Fritsch ist bis zu seiner Amtseinführung im nächsten Jahr weiterhin Pastor im Bezirk Reichenbach im Vogtland.

Der 44-Jährige stammt aus Stenn bei Zwickau. In der EmK-Gemeinde Zwickau-Planitz hatte Fritsch seine ersten Erfahrungen des Glaubens in der dortigen Gemeindearbeit. Von 1998 an studierte er in Reutlingen fünf Jahre lang Theologie am Theologischen Seminar der Evangelisch-methodistischen Kirche (heute Theologische Hochschule Reutlingen). Nach dem Studium schlossen sich Gemeindedienste als Pastor in Gelenau südlich von Chemnitz sowie in den Erzgebirgsorten Bockau und Albernau und seit 2014 in Reichenbach im Vogtland an. Dort ist er aktuell zuständig für die Gemeinden Reichenbach, Mylau und Unterheinsdorf. Zusätzlich zu seinem Dienst in der Gemeinde ist Fritsch seit etlichen Jahren als systemischer Berater in der Gemeindeberatung der EmK tägig. Außerdem ist er Beauftragter für den Kurs »Laien in der Verkündigung«.

Im Oktober und Zwickau und nächstes Jahr auf Schwarzenshof
Mit der in viele Gemeindegottesdienste im ganzen Konferenzgebiet eingebetteten Video-Übertragung endete der erste Teil der Ostdeutschen Jährliche Konferenz. Die Fortsetzung im Rahmen eines Konferenzgemeindetags findet am 9. Oktober in Zwickau statt.

Im kommenden Jahr findet die Ostdeutsche Jährliche Konferenz vom 11. bis 14. Mai statt. Es ist der dritte Anlauf, um auf Schwarzenshof die Konferenztagung als Präsenzveranstaltung mit einem methodistischen Festival als Höhepunkt durchzuführen.

Weiterführende Links
Homepage für die Ostdeutsche Jährliche Konferenz: www.emk-ojk.de/ojk2022/home-ojk2022

Die Autoren
Stephan Ringeis ist Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Rundfunkarbeit der Evangelisch-methodistischen Kirche für die Ostdeutsche Konferenz. Darüber hinaus begleitet er Gemeinden, die sich in einer Übergangssituation befinden. Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main.
Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@emk.de

Weitere Informationen
Die Ostdeutsche Konferenz umfasst das Gebiet der Evangelisch-methodistischen Kirche in den Bundesländern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Dazu gehören Gemeinden von Erfurt im Westen des Konferenzgebiets bis nach Zittau in Ostsachsen und von Dessau im Norden des Konferenzgebiets bis nach Johanngeorgenstadt an der Grenze zu Tschechien. Das dafür zuständige Kirchenparlament mit rund 160 Mitgliedern ist die Ostdeutsche Jährliche Konferenz, zu der 112 Gemeinden in 50 Bezirken mit 11.333 Kirchengliedern und Kirchenangehörigen gehören (Stand: 31.12.2021).
www.emk-ojk.de